

(Free) Der Ort, an dem die Reise endet: Roman

## Der Ort, an dem die Reise endet: Roman

Von Yvonne Adhiambo Owuor

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #94921 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-15Erscheinungsdatum: 2016-03-15File Name: B0195P706W | File size: 57.Mb

**Von Yvonne Adhiambo Owuor : Der Ort, an dem die Reise endet: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Ort, an dem die Reise endet: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. TraumbuchVon LukreziaDieses Buch zu bewerten, flt mir wirklich schwer, denn irgendwie fehlen mir die Worte, und ehrlich, das kommt nicht so oft vor.Dieses Buch entfhrt einen wirklich, es bringt einen dazu, sich auch, wenn man das Buch schlielich einmal aus der Hand legt, weiter mit verschiedensten Themen zu befassen, sich Informationen zu

beschaffen, weiter zu denken. Mir war es ein Bedürfnis, mich mit Kenias Geschichte zu befassen, mit der von mir sehr negativ gesehene Kolonialzeit, die im Buch angesprochenen Themen waren lange in meinem Kopf, immer wieder. Ich möchte hier keine Inhaltsangabe vornehmen, das haben Andere schon zur Genge getan. Dieses Buch entführt in andere (Gefühls-)Welten, es zwingt, sich mit dem Menschsein an sich auseinanderzusetzen, gibt dabei auch andere Blickwinkel, bietet andere, neue oder erweiterte Sichtweisen und lässt buchstäblich und im übertragenen Sinn den Horizont weiter werden. Die Sprache der Autorin zu kommentieren, gelingt mir nicht; ich kann nur sagen: lasst euch verzaubern, lasst euch berühren! Ich habe mich beim Lesen ertappt, dass ich immer für kleinere Pausen eingelegt habe, je weiter sich das Buch dem Ende zuneigte. Das geschah nicht etwa, weil der Inhalt zu schwere Kost gewesen wäre -und er ist wahrlich auch keine leichte Kost- sondern weil ich noch möglichst oft wegtauchen wollte, weg aus meiner eigenen in die Welt des Buches, zu den Menschen dort, nach Kenia! Ja, es ist ein Abtauchbuch mit großem Tiefgang, auch mit Spannung, vor allem aber mit Emotionen, mit denen der Protagonisten und genauso mit den daraus erwachsenden eigenen Emotionen und Gefühlen; stellenweise lernt man Berraschendes über sich selbst, wenn man eintaucht in diese andere Welt: eine wundersame, verzauberte, manchmal archaische, zum Teil auch ganz aktuelle, moderne politische Welt. Bei mir hat das Buch viel Nachdenken bewirkt, auch viel Sehnsucht und Melancholie und Traurigkeit über das, was wir Menschen so an Torheiten fabrizieren. Unsere Selbstsucht wird immer verhindern, dass wir die Paradiese sehen, auch wenn sie vor unserer Nase liegen. Dieses Buch hat mich im Innersten berührt, es ist ein Traumbuch, ein Traum von einem Buch!

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Ort, an dem die Reise endet Von dorothea schtzzu Beginn etwas schwierig, aber dann sehr kritisch, sehr informativ und auch spannend. Der Schreibstil ist toll. Mal sehen, was sie noch geschrieben hat sehr empfehlenswert. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Ort, an dem die Reise endet Von Wuestentraum Kenia, 2007. Odidi Oganda, ein hochtalentierter Student, wird in den Straßen Nairobis erschossen. Seine Schwester Ajany kehrt aus Brasilien zurück, um mit ihrem Vater seinen Leichnam nach Hause zu befördern. Doch die Heimkehr auf die verfallene Farm im Norden des Landes holt keinen Trost für sie bereit. Zu schmerzhaft sind die Erinnerungen, die der Mord heraufbeschworen hat und die die Familie im Griff halten: an die koloniale Gewaltherrschaft und die blutigen Auseinandersetzungen nach der Unabhängigkeit. Ajany's Mutter flieht von Wut und Trauer erfüllt in die Wildnis. Und ihr Vater muss sich einer brutalen Wahrheit stellen. Doch im Moment größter Verzweiflung entsteht auch etwas Neues: Eine Liebe oder zumindest eine Verbindung nimmt ihren Anfang. Ajani, die in Brasilien lebt, kehrt in ihre Heimat zurück, um mit ihrem Vater den Leichnam ihres erschossenen Bruders Odidi nach Hause zu befördern. Die Familie ist von der Trauer berührt. Die Mutter von Odidi flüchtet in die Wildnis. Kurz darauf erscheint Isaiah Bolton auf der Farm, ein Brite, der auf den Spuren seines Vaters ist. Seine Familie war nach dem zweiten Weltkrieg nach Kenia ausgewandert. Es beginnt eine Reise mit vielen Erinnerungen, eine Reise angefangen vom zweiten Weltkrieg bis zum Jahr 2007, mit den teilweise brutalen Verhältnissen im Land, der Gewaltherrschaft, Korruption, Flucht und Krieg. Es wird von den politischen Zusammenhängen berichtet und der Hoffnung, die das Land immer wieder hervorholt, dass alles besser werden wird. Es geht um die Geheimnisse der Familie Oganda, genauso wie um das Leben der Familie Bolton. Der Schreibstil der Autorin Yvonne Adhiambo Owuor ist nicht ganz einfach, durch teilweise schnelle Gedankensprünge und Episodenwechsel sowie afrikanische Namen und Redewendungen, welche aber im Anhang erklärt werden, ist hohe Konzentration gefragt. Owuor hat mit einem schnellen Episodenwechsel, bildhaften Erzählungen, eindrucksvollen poetischen Aussagen, wechselhafte Gefühle erzeugend, es geschafft, dass man klare Bilder vor Augen erschaffend in diesem Roman abtauchend, immer weiterlesen musste. Mit viel Konzentration beim Lesen, durch die schnellen Episodenwechsel, des historischen Hintergrundes und der politischen Zusammenhänge des Landes, wurde man hineingezogen in dieses Buch. Aufgefordert zu einer Reise in ein fernes, fremdes Land, es kennenzulernen und zu staunen, erschrocken und Berrascht zu sein, oder einfach nur traurig und entsetzt über das schwere Leben dort, die Gewalt sowie die Zerrissenheit, war es für mich eine Beraus interessante und lehrreiche Reise in eine andere Welt, die sich mehr als gelohnt hat.

Kurzbeschreibung Kenia, 2007. Odidi Oganda, ein hochtalentierter Student, wird in den Straßen Nairobis erschossen. Seine Schwester Ajany kehrt aus Brasilien zurück, um mit ihrem Vater seinen Leichnam nach Hause zu befördern. Doch die Heimkehr auf die verfallene Farm im Norden des Landes holt keinen Trost für sie bereit. Zu schmerzhaft sind die Erinnerungen, die der Mord heraufbeschworen hat und die die Familie im Griff halten: an die koloniale Gewaltherrschaft und die blutigen Auseinandersetzungen nach der Unabhängigkeit. Ajany's Mutter flieht von Wut und Trauer erfüllt in die Wildnis. Und ihr Vater muss sich einer brutalen Wahrheit stellen. Doch im Moment größter Verzweiflung entsteht auch etwas Neues: Eine Liebe oder zumindest eine Verbindung nimmt ihren Anfang. Der Ort, an dem die Reise endet ist ein großer Roman über eine verheiratete Familie und ein zerrissenes Land. Mit einer Sprache, die einem den Atem raubt, voller Kraft und Intensität, erzählt Yvonne Adhiambo Owuor eine Geschichte von universeller Dringlichkeit eine Geschichte von Macht und Täuschung, von unerwidelter Liebe und dem unbeirrbar Willen zum Überleben. Dieser kraftvolle erste Roman wird Vergleiche mit William Boyd und sogar Graham Greene und Joseph

Conrad evozieren Eine wichtige Ergnzung der Literatur der afrikanischen Gegenwart. BOOKLISTOwuor beweist auf diesen Seiten auergewhnliches Talent und eine beachtliche Bandbreite. Ihr Stil ist im Wechsel impressionistisch und rau, beschwrend und drngend. Ein bemerkenswerter Roman. THE WASHINGTON POST Pressestimmen Yvonne Owuor hat mit ihrem ersten Roman ein Stck Weltliteratur geschrieben. Katharina Granzin, TAZ Yvonne Owuor bndelt Wut und Trauer ber das Scheitern Kenias in einem packenden Roman. Thekla Dannenberg, NZZ Groe Literatur Marie-Spohie Adeoso, FRANKFURTER RUNDSCHAU Kenia wurde von Ngg wa Thiongo auf die literarische Weltkarte gesetzt, Yvonne Adhiambo Owuor schraffiert nun diese Karte neu. Ilija Trojanow, WELTEMPFNGER LITPROM-BESTENLISTE Poetisch, brutal und przise Katja Nele Bode, BRIGITTE WOMAN Ein groes Buch [...] atemberaubende, poetische Sprache. EMMA Am Ende ist man dieser [] Familie unsagbar nah und will sofort los zum Ort, an dem die Reise endet - so fantastisch und gro muss er trotz aller seiner Schrecken sein. Angela Wittmann, BRIGITTE BRUTAL BRILLIANT Lara Gonschorowski, COSMOPOLITAN Menschheitsgeschichte aus Kenia - Literatur fr die ganze Welt. Mareike Ilseemann, WDR 3 Faszinierend, anschaulich und panoramatisch ausgefchertes Portrt einer kmpfenden, leidenden, aber nicht hoffnungslosen afrikanischen Gesellschaft. Sigrid Lffler, ORF Ein Debtroman und dann gleich so einer! [] [Es ist] Owuor absolut gelungen, kein politisches Pamphlet, sondern einen fesselnden Roman zu schreiben. Dina Netz, SWR2 Unheimlich sicher tritt Owuor mit Der Ort an dem die Reise endet neben Ngugi wa Thiong'o, den berhmten Erzhrer der neueren Geschichte Kenias, als Gre eigener Art. Rainer Hartmann, KLNER STADT-ANZEIGER MAGAZIN Yvonne Adhiambo Owuor lehrt uns, was Sprache kann. Lisa Ndokwu, AFRIKANET Voller poetischer Momente. Saskia Stcker, FREUNDIN Mitreierend und fesselnd. HRZU So dicht und physisch geschrieben, dass man zwischendurch nach Luft schnappen muss vor lauter Abgasen, fremden Parfums, Staub, Blut und Zaubersprchen. Susanne Vohwinkel, LOFFICIEL Ein in seiner Bildsprache ungemein kraftvoller Roman, peilend zwischen poetisch zarten und drastischen Tnen, aus Rckblenden und Vorausverweisen kunstvoll gewoben. Hartmut Buchholz, BADISCHE ZEITUNG [Eine] Sprache, die voller Bilder und Metaphern steckt und einen schon nach wenigen Worten in ihren Bann zieht. Katrin Schmiedekampf, NIDOKurzbeschreibungKenia, 2007. Odidi Oganda, ein hochtalentierter Student, wird in den Straen Nairobis erschossen. Seine Schwester Ajany kehrt aus Brasilien zurck, um mit ihrem Vater seinen Leichnam nach Hause zu berfhren. Doch die Heimkehr auf die verfallene Farm im Norden des Landes hlt keinen Trost fr sie bereit. Zu schmerzhaft sind die Erinnerungen, die der Mord heraufbeschworen hat und die die Familie im Griff halten: an die koloniale Gewaltherrschaft und die blutigen Auseinandersetzungen nach der Unabhngigkeit. Ajanys Mutter flieht von Wut und Trauer erfflt in die Wildnis. Und ihr Vater muss sich einer brutalen Wahrheit stellen. Doch im Moment grter Verzweiflung entsteht auch etwas Neues: Eine Liebe oder zumindest eine Verbindung nimmt ihren Anfang. Der Ort, an dem die Reise endet ist ein groer Roman ber eine versehrte Familie und ein zerrissenes Land. Mit einer Sprache, die einem den Atem raubt, voller Kraft und Intensitt, erzht Yvonne Adhiambo Owuor eine Geschichte von universeller Dringlichkeit eine Geschichte von Macht und Tuschung, von unerwiderter Liebe und dem unbeirraren Willen zum berleben. Dieser kraftvolle erste Roman wird Vergleiche mit William Boyd und sogar Graham Greene und Joseph Conrad evozieren Eine wichtige Ergnzung der Literatur der afrikanischen Gegenwart. BOOKLISTOwuor beweist auf diesen Seiten auergewhnliches Talent und eine beachtliche Bandbreite. Ihr Stil ist im Wechsel impressionistisch und rau, beschwrend und drngend. Ein bemerkenswerter Roman. THE WASHINGTON POST